



Stadthalle Liestal - Bericht Stadtrat zum Postulat «Eine Stadthalle für Liestal» von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion

Kurzinformation

Postulat «Eine Stadthalle für Liestal» von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion vom 27. März 2017:

Liestal im Aufbruch! Liestal eine lebenswerte Stadt! Liestal zukunftsorientiert! Das sind alles Schlagworte, die in den letzten Jahren die Runde machten. Es ist auch tatsächlich sichtbar, dass heute in Liestal Entwicklungen möglich sind, die früher undenkbar waren. Nur in einem Punkt ist Liestal nach wie vor tiefste Provinz: nämlich bezüglich Stadthalle.

Deshalb stellen wir folgende Anträge:

- 1. Der Stadtrat wird eingeladen, zusammen mit der Eidgenossenschaft als Besitzerin der Kaserne abzuklären, ob die Militärhalle erweitert werden könnte.*
- 2. Wenn eine Erweiterung möglich ist, soll geprüft werden, mit welchen Kosten zu rechnen ist.*

Die Abklärungen bei den zuständigen Stellen Bund und Kanton haben ergeben, dass in den nächsten Jahren eine Erweiterung der bestehenden Militärturnhallen nicht in Frage kommt. Die Turnhallen stehen dem Militär von Montag bis Sonntag bis in die Abendstunden exklusive zur Verfügung. Es sind nur noch ganz wenige Zeitfenster für eine öffentliche Nutzung möglich, was dazu führt dass der gewünschte Nebeneffekt einer Stadthalle für die Durchführung einer grösseren Anzahl öffentlicher Anlässe nicht gegeben ist.

Weiter lässt der enge finanzielle Spielraum in der Investitionsplanung der Stadt Liestal in den nächsten Jahren ein solches Projekt nicht zu. Bereits heute werden die anstehenden Sanierungen im Hoch- und Tiefbau aus finanziellen Gründen auf die nächsten 10 bis 15 Jahre verteilt.

Anträge	1. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von der Beantwortung des Postulates Nr. 2017/43. 2. Das Postulat Nr. 2017/43 wird als erfüllt abgeschrieben.
	Liestal, 10. September 2019 Für den Stadtrat Liestal Der Stadtpräsident Der Stadtverwalter Daniel Spinnler Benedikt Minzer

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage / Rechtsgrundlage

Postulat

betreffend «Eine Stadthalle für Liestal» von Hanspeter Meyer SVP

Liestal im Aufbruch! Liestal eine lebenswerte Stadt! Liestal zukunftsorientiert! Das sind alles Schlagworte, die in den letzten Jahren die Runde machten. Es ist auch tatsächlich sichtbar, dass heute in Liestal Entwicklungen möglich sind, die früher undenkbar waren. Nur in einem Punkt ist Liestal nach wie vor tiefste Provinz: nämlich bezüglich Stadthalle.

Wir haben wohl Räumlichkeiten wie z.B. den Engelsaal oder den KV-Saal, wo Anlässe in bestimmter Grösse möglich sind. Wenn aber Vereine oder Organisationen grössere Events durchführen möchten, müssen sie in Hallen ausserhalb Liestals ausweichen. Als Beispiele seien erwähnt: GV Raiffeisenbank, Turnerabend TVL, Latärnli-Fest, Briefmarken und Kartenausstellungen.

Im Grunde genommen hätten wir eine Stadthalle, nämlich die Halle der Kaserne, nur erfüllt diese viele Voraussetzungen für eine sinnvolle Benützung nicht. Diese zentral gelegene Halle könnte aber allenfalls mit verhältnismässig geringen Kosten erweitert und saniert werden, so dass Liestal ein weiterer Leuchtturm – nämlich eine Stadthalle präsentieren könnte. Deshalb stellen wir folgende Anträge:

- 1. Der Stadtrat wird eingeladen, zusammen mit der Eidgenossenschaft als Besitzerin der Kaserne abzuklären, ob die Militärhalle erweitert werden könnte.*
- 2. Wenn eine Erweiterung möglich ist, soll geprüft werden, mit welchen Kosten zu rechnen ist.*

2. Beantwortung der Anträge

- 1. Der Stadtrat wird eingeladen, zusammen mit der Eidgenossenschaft als Besitzerin der Kaserne abzuklären, ob die Militärhalle erweitert werden könnte.*

Die Stadtverwaltung hat das Gespräch mit der Eidgenossenschaft und dem Kanton als Besitzerin der Kaserne gesucht. Dabei wurde der Stadt klar zum Ausdruck gebracht, dass im Moment keine Ausbauprojekte möglich sind und auch in nächster Zeit keine entsprechenden Planungen in diese Richtung laufen. Weiter ist die Auslastung der Turnhallen während den Wochentagen so hoch, dass nur ganz wenige zusätzliche Belegungen neben der militärischen Nutzung und der des Kaufmännischen Verbandes Baselland möglich sind. Die Turnhallen stehen dem Kommando der Infanterie Offiziersschule 10 und der Infanterie Rekrutenschule 13 exklusive zur Verfügung.

Aus den oben dargelegten Gründen der Auslastung durch das Militär ist es nicht möglich, die Sporthalle für eine grösserer Anzahl öffentlicher Anlässe zur Verfügung zu stellen. Ein allfälliger An- und Ausbau hätte daher nicht den gewünschten Nebeneffekt für die Stadt Liestal, mit dem im Postulat angestrebten Ziel, eine Stadthalle zu betreiben.

Weiter vertritt der Stadtrat die Meinung, dass angesichts der beschränkten finanziellen Möglichkeiten der Instandsetzung des bestehenden Gebäudeparks sowie der Schaffung von neuem Schulraum oberste Priorität beizumessen ist. Die Stadt Liestal kann sich in den kommenden Jahren eine zusätzliche Stadthalle nicht leisten.

Mit der Kündigung der Nutzungsvereinbarung des Engelsaals durch den Pächter könnten sich gegebenenfalls neue Synergien im Hinblick auf eine „Stadthalle light“ ergeben. Die nötigen Abklärungen sind zurzeit am Laufen.

2. Wenn eine Erweiterung möglich ist, soll geprüft werden, mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Es wurde darauf verzichtet, ein Vorprojekt mit Kostenschätzung zu erstellen.

3. Massnahmen / Termine

Es sind keine Massnahmen zu treffen.

4. Finanzierung

Da aus den Gesprächen ersichtlich wurde, dass eine Erweiterung der Hallen im Moment nicht denkbar ist, wurden auch keine Baukosten eruiert.

5. Beilagen / Anhänge

keine